Regensburger Zeitung

Ausgabe vom 07.11.2023

Christlich – Muslimischer Dialog vor 800 Jahren

Friedensgebet der Franziskanischen Gemeinschaft am Donaukreuz

Niederalteich. In eine besondere Abendstimmung wurden die über 80 Schöpfungsbegeisterte beim vergangenen Gebet am Donauufer gehüllt. Bunte Wallfahrtskerzen aus Altötting, mitgebracht von der Franziskanischen Gemeinschaft aus Burghausen, leuchteten in die beginnende Dunkelheit. „Aus aktuellem Anlass“, wie Elisabeth Fastenmeier, Leiterin der Gruppe, einführte, „haben wir als Motto das Psalmenwort gewählt: *Herr, lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens*.“ Ein großer aufgeblasener Globus, umwickelt von einem Netz, führte anschaulich in eine Betrachtung, wie unsere Erde von Netzen umspannt ist, Beziehungsnetze, Verkehrsnetze, Daten- und Mobilfunknetze… Wie oft sind es auch Verstrickungen und es gilt in mühsamer Anstrengung Knoten zu öffnen für Frieden! Fastenmeier

weiter: „Lasst unsere Gedanken, Gebete und Lieder zu einem Friedensnetz gegen den reißenden Strom des Unheils werden.“

Geistlicher Assistent der Franziskanischen Gemeinschaft, Bruder Georg Greimel vom St. Konrad-Kloster in Altötting und Peter Fastenmeier stellten das Bemühen um Frieden des Heiligen Franziskus von Assisi in die Mitte der Andacht. Vor 800 Jahren, 1219, machte sich Franz auf den Weg nach Ägypten, um den Sultan Al-Kamil zu einem Friedensschluss zu bewegen. Er durchbrach inmitten der Kriegshandlungen der christlichen und muslimischen Heere in der Zeit der Kreuzzüge die Politik des gewaltsamen Gegeneinanders. Der historisch dokumentierte, respektvolle Dialog ließ Franziskus wie den Sultan erahnen, dass sie beide auf denselben Gott des Friedens hofften.
Auch wenn Franziskus damals keinen Frieden schaffen konnte, so steht er für eine umfassende Dialogbereitschaft. Bis heute genießt er Respekt bei vielen Muslimen. Beeindruckt vom Ruf des Muezzins initiierte Franz nach seiner Rückkehr die Tradition des Angelusläutens morgens, mittags und abends in den Kirchen.
Weiter wurde erwähnt, dass Papst Franziskus bewusst im Jahr 2019 als erster Papst überhaupt auf die Arabische Halbinsel reiste, um an dieses Treffen vor 800 Jahren zu erinnern.
Im bittenden Gedenken an alle Leidenden, zerrissen durch die Maschine des Krieges führten Worte aus dem berühmten Sonnengesang zum abschließenden Segensgebet und zu dem Lied *„Jeder Teil dieser Erde, ist meinem Gott heilig.“*

Marlis Thalhammer, Niederalteich -
Ökumenischer Aktionskreis Lebendige Donau